

Der GRAWEaward 2003 für Soziales Wirken geht an Jürgen Bigler und seine "Initiative für Menschen im Wachkoma".



Jürgen Bigler, Gründer der "Initiative für Menschen im Wachkoma"

Unter der Leitung von Dr. Franz Hamoncourt-Unverzagt, Präsident des Aufsichtsrates, hat die unabhängige Jury bestehend aus Dr. Edgar Sterbenz, Landesdirektor des ORF Stmk., Dr. Erwin Zankl, Chefredakteur der Kleinen Zeitung, Dr. Othmar Edeser, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender und Günther Podbreznik, Obmann des Zentralbetriebes, beschlossen, den 1. **GRAWEaward** an Herrn Jürgen Bigler zu verliehen.

Jürgen Bigler, ein 33 Jahre junger Krankenpfleger, hat am geriatrischen Krankenhaus der Stadt Graz mit großer Eigeninitiative eine Wachkomastation aufgebaut, bei der er innovativ, sozial und mitmenschlich agierend seit mehr als 2 Jahren eine medizinisch-pflegerische Spitzenleistung erbringt. Seine Eigeninitiative kommt Menschen zugute, die bisher weder von der öffentlichen Hand noch von privater Seite institutionell entsprechend betreut wurden und deren Schicksal jeder von uns erleben kann.

Patienten im Wachkoma befinden sich in einem schlafähnlichen Zustand, zeigen jedoch innerlich sehr wohl elementare Wahrnehmungen. Menschen im Wachkoma müssen die Chance erhalten, wieder am Leben teilnehmen zu dürfen. In der Rehabilitation wird versucht, Erinnerungen wachzurufen durch Ankerpunkte, wie z.B. Griffeste und Ausflüge ins Grüne. Es soll ein Anreiz geschaffen werden, die Traumwelt zu verlassen und ins normale Leben zurückzukehren.

"Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden."

(Zitat Jürgen Bigler)



Ausflug ins Grüne mit Pflegepersonen und Angehörigen



Walter mit seiner 200-Kinderdorf Mutter
"In bestimmten Phasen des Wachkoma kann sogar Freude wieder ausgedrückt werden."

